

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kausalfreigen Preisverhältniß unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 107.

Freitag den 13. Mai 1898. (Servatius.)

25. Jahrgang.

Zur Wahlbewegung.

Die Wahlkampagne ist eröffnet! Gestern wurde die erste Wahlversammlung der Vertrauensmänner der Centrumpartei für die Kreise Neuß-Grevenbroich in den Räumen der Gesellschaft „Constantia“ hier selbst unter Vorsitz des Herrn B. W. Kalle abgehalten. Es war ein freundliches Wiedersehen alter Freunde, so traulich gestaltete sich schon vor der Versammlung der Meinungsaustausch. Und wie waren sie alle von den entlegensten Ecken des Kreises herbeigeeilt, die rastlosen, im Dienste der guten Sache vielfach schon ergrauten Vertrauensleute der Centrumpartei, denen das Auge aufleuchtet, und die Hand sich einig zur Bruderhand findet, wenn es gilt den Kampf für „Wahrheit, Freiheit und Recht!“

Der große Saal der „Constantia“ war dicht gefüllt und vor allem waren auch die hochwichtigen

Mit der Candidatenfrage sich weiter zu beschäftigen, wurde dem Wahlausschuß aufgetragen, der alsdann, dem aus allen Gemeinden gebildeten und heute neu ergänzten Wahlcomité am nächsten Freitag in einer neuen Vertrauensmännerversammlung definitiven Vorschlag machen soll. Dieser Beschluß einstimmig gefaßt, bezeugt, wie alles ein Herz und eine Seele im großen Centrumsgebanke war.

Zur Agitation wurde zunächst beschlossen, am Sonntag, 22. Mai, zu Grevenbroich die erste Wahlversammlung im Hardy'schen Saale abzuhalten. In anderen Orten werden weitere folgen, insbesondere ist Gleslin in Aussicht genommen. Meldungen um Versammlungen nimmt der Ausschuß gern entgegen.

Zur politischen Lage sprach Herr Dekonom W. Gehr über Centrum und Landwirtschaft, Herr Pfarrer Selbach (Hochneutrich) über die religiösen Aufgaben des Centrums und Herr Jos. Grunau über das Centrum als Vertreter

von 167 auf 185 Cents. Die Terminpreise liegen tief unter dieser Höhe. Sie notiren in New-York für Juli mit 128 1/2, für September mit 102, für December mit 95 Cents! Die „Bank und Handelsztg.“ schiebt die Hauptschuld dieser enormen Steigerung einer Weltschwänze zu, welche von einem Capitalisten-Corfortium, an dessen Spitze der Millionär Leiter steht, in Scene gesetzt worden sei. Das Getreidejahr 1897/98 hat in Weizen eine Ernte ergeben, die etwas geringer war, als in den beiden Vorjahren, denn sie wurden geerntet in Tonnen in:

	1897	1896	1895
Europa	32,766,000	41,156,000	40,574,000
Außerhalb Europa	28,155,000	24,153,000	27,525,000
Weltweite	60,921,000	65,309,000	68,099,000

Eine mäßige Erhöhung des Weltmarktpreises wäre hiernach etwas ganz Natürliches gewesen. Die Speculanten Leiter und Co. suchten diese Situation auszunutzen und kauften, da Amerika in Folge seiner Kiesenente in erster Linie dazu ansersehen war, das Erntedeficit der übrigen Staaten zu decken, an den Getreidebörsen New-York, Chicago, St. Louis, San Francisco, auf Termine enorme Quanten am Lieferungstage ab zu kaufen, die den gesamten Verkauf, die

Wenn das nur nicht ein Ende mit Schrecken gibt!

* Der Arbeiter, der während der Woche auswärts arbeitet und an seiner Arbeitsstätte eine Schlafstelle hat, ist nach den Entscheidungen der Wahlprüfungskommission sowohl in seiner Heimath wie an seiner Arbeitsstätte in die Wählerliste einzutragen. Er braucht sich nirgends streichen zu lassen und kann wählen an dem Orte, an dem er sich am Tage der Wahl aufhält. Der Wähler darf nur sein Wahlrecht nicht zweimal ausüben, in diesem Falle würde er sich strafbar machen.

* Für die Vertheilung von Renteationen und Unterstützungen im Bereich der Postverwaltung sind vom 1. April d. J. neue Grundätze aufgestellt, die den Zweck haben, dem ganzen Unterstüßungsweesen eine feste Grundlage zu geben. Bei der Vertheilung dieser Gelder sollen fortan nicht mehr allein die sog. Vorschlagslisten der Amtsvorsteher maßgebend sein, sondern diejenigen Beamten, die in Folge von Krankheiten in der Familie oder aus anderen gewichtigen Anlässen einer Unterstützung bedürfen, sollen diese unter Vorlegung der Beweismittel künftig selbst beantragen. Es soll dadurch ausgeschlossen werden, daß auch solchen Beamten Unterstützungen gewährt werden, welche sich in guten Vermögensverhältnissen befinden, wie das früher nicht selten vorgekommen ist. Ferner ist der neue Grundatz aufgestellt worden, daß Beamte, die ein Gehalt von 4500 Mark und darüber erhalten, Unterstützungen überhaupt nicht

12. Mai. Der Bischof von Helm v. Reiser, welcher auf dem Wege nach Bonn erkrankt war, ist dort verstorben. Er war 75 Jahre alt und hatte zu Egesheim Studien verbracht. Er starb am 12. Mai 1898.

A detailed black and white illustration of a hand pointing its index finger towards the right. The hand is shown from the wrist up, with a dark, textured sleeve and a light-colored cuff. The fingers are slightly curled, and the thumb is tucked in. The drawing uses fine lines and cross-hatching for shading and texture.

Klosterstr. 41.

Jagd-, Sport- Livréen.